

# Den Wald mit allen Sinnen erleben

Waldjugendspiele des Naturschutzing Dümmer in den Dammer Bergen / Zusammenhänge spielerisch erarbeiten

**DAMME** • Viele fröhliche, errötete Gesichter gab es Anfang der Woche in den Dammer Bergen. Die Schüler der Klassen 4a und 4b aus der Grundschule Damme nahmen an den Waldjugendspielen des Naturschutzing Dümmer teil. Diese gingen bereits in die zweite Runde.

Insgesamt waren in diesem Jahr 14 Klassen mit knapp 280 Schülern aus sechs Schulen dabei. Zehn dieser Klassen wird die Teilnahme durch die Stiftung Umwelt und Naturschutz (SUN) aus Vechta gefördert.

Nach der Installation des Parcours in Damme 2013 beteiligten sich bereits vier Klassen und eine Lehrerfortbildung aus drei Schulen an der Erprobung. Schon da zeigten Schüler und Lehrer große Begeisterung für die Waldjugendspiele vor Ort. „Nach kleinen Optimierungen hier und da ist der Parcours in diesem Jahr perfekt“, sagte Birgit Hesselkamp, Initiatorin der Waldjugendspiele vom Naturschutzing Dümmer. „Ich hoffe, dass es so weiter geht und die Waldjugendspiele langfristig als fester Bestandteil des Unterrichts in den Schulen als Ergänzung zum Unterricht eingeplant



Die Klassen 4a und 4b: Am Ziel angelangt und an einigen Walderlebnissen reicher.

werden“, ergänzte sie.

Waldjugendspiele haben eine lange Tradition in Deutschland, es gibt sie bereits seit 44 Jahren. Sie werden jährlich zumeist im September/Oktober ausgerichtet und vorzugsweise mit den vierten Klassen im Grundschulbereich umgesetzt. Interessenten können sich per E-Mail unter der Adresse [naturschutzing@web.de](mailto:naturschutzing@web.de) an den Veran-

stalter wenden.

Bei dem Unterrichtstag im Wald wurden den Kindern auf einem knapp zwei Kilometer langen Parcours an 14 Stationen Aufgaben gestellt. Mit Geschick, Beobachtungsgabe und detektivischem Spürsinn wurden verschiedenste Fragen gelöst. Im Mittelpunkt standen dabei das Naturerlebnis und das spielerische Erarbeiten von natürlichen Zu-

sammenhängen im Ökosystem Wald.

Neben dem Bestimmen von Bäumen wurde auch ihr Alter durch Zählen der Jahresringe ermittelt. Und es wurde Erstaunliches entdeckt: die Nadeln der Douglasie riechen nach Zitrone. „Das hätte ich nie gedacht“, zeigten sich mehrere Schüler begeistert, als sie das Ziel erreichten und rochen noch einmal an mitgebrach-

ten Nadeln.

Erfreut zeigten sich die Lehrerinnen über den Eifer ihrer Schüler. „Hier geht es nicht nur darum Wissen zu vertiefen, die Schüler werden durch praktisches und erlebnisorientiertes Lernen für die Natur sensibilisiert“, erläuterten die Pädagoginnen, denen eigene Erfahrungen der Schüler neben dem üblichen Unterricht sehr wichtig sind.

Sehr dankbar waren die Schulen über die Möglichkeit, kostenlos an den Waldjugendspielen teilzunehmen. Ermöglicht wurde dies von der Stiftung SUN, die als ein Ziel hat, Schülern ein direktes Naturerlebnis zu ermöglichen. Aus diesem Grund förderte sie in diesem Jahr insgesamt 15 Umweltbildungsveranstaltungen des Naturschutzing Dümmer.